

Bus und Bahn optimal verknüpfen

„Hein Schönberg“ soll wiederbelebt werden

Schönberg. Seit etwa 15 Jahren drängen Gemeinden wie Schönberg und Schönkirchen darauf, die Bahnstrecke „Hein Schönberg“ wieder zu beleben. Dieses Ziel rückt nun in greifbare Nähe. Denn die Landesweite Verkehrsservice-Gesellschaft (LVS) arbeitet unter Hochdruck an der Reaktivierung dieser Bahntrasse zwischen Schönberger Strand und Kiel und will Ende 2014 an den Start gehen.

Die Grundidee: Alle 30 Minuten fährt ein Schienenbus mit einer Höchstgeschwindigkeit von 80 Stundenkilometern vom Schönberger Strand nach Kiel-Hauptbahnhof und retour. Damit, so erklärt Bernhard Wewers von der LVS auf Nachfrage der Ostholsteiner Zeitung, würde eine zusätzliche Option für die schnelle und bequeme Anbindung des ländlichen Bereiches an die Landeshauptstadt Kiel entstehen.

Es werde durchaus Parallelverkehre geben, erklärte Wewers. „Der Bus nach Kiel wird nicht verschwinden, aber beides wollen wir zusammenführen. Der Bus erschließt besser die Fläche, die Bahn ist schneller“, nennt er Vorteile beider Elemente. Die sollen von einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit der VKP in einem Bus-Bahn-Konzept optimal miteinander verknüpft werden.

Derzeit sei ein Unternehmen dabei, alle in Frage kommenden Haltepunkte wie Schönberg, Probsteierhagen und Schönkirchen zu untersuchen. Dabei sollen der Umfang der baulichen Erweiterungen und die technischen Details ermittelt werden. In etwa sechs Monaten soll das

Ergebnis vorliegen, informierte Wewers weiter.

Zu den Kosten könne er nur eine erste, „sehr grobe Zahl“ nennen. Man bleibe voraussichtlich unter 20 Millionen Euro. Finanziert werde das Ganze durch das Land aus sogenannten Regionalisierungsmitteln des Bundes. Allerdings seien die betreffenden Gemeinden finanziell bei zwei Maßnahmen mit im Boot: dem Bau der Bahnhofsvorplätze (25 Prozent der Kosten) und beim Ausbau der Bahnübergänge (50 Prozent von einem Drittel der Kosten). Bezuschusst werden diese Maßnahmen aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz. Alle anderen Kosten (Ausbau der Strecke auf 80 Stundenkilometer, geringfügige Begradigung der Strecke und Streckeninfrastruktur) trage das Land.

Für die Museumsbahner am Schönberger Strand gebe es keinerlei Einschränkungen. Gespräche seien bereits geführt worden. Der uneingeschränkte Betrieb sei trotz „Hein Schönberg“ weiter gegeben, so Wewers weiter. Eines räumte er allerdings ein: „Ende 2014 ist ein ehrgeiziges Ziel, aber wir hoffen, dass es gelingt.“

asc

